Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 92 (1974)
Heft: 23

Nachruf: Meier-Mantel, Adolf

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ausgeprägten Farbgebung der raumbildenden Baukuben eine heiter gestimmte, zu Rast und Spiel einladende Atmosphäre schaffen. Im Zentrum findet der Besucher einen grossen VOLG-Selbstbedienungsladen der Konsum-Genossenschaft Regensdorf mit Metzgerei, Kiosk und Trödlerladen, ausserdem eine Filiale der Bank Leu AG, das Restaurant «Sonnhalde» mit Boulevard- und Terrassencafé, Doppelkegelbahn und Saalbau, die Post 8106 Regensdorf 2 Adlikon, schliesslich ein Geschäft für chemische Reinigung.

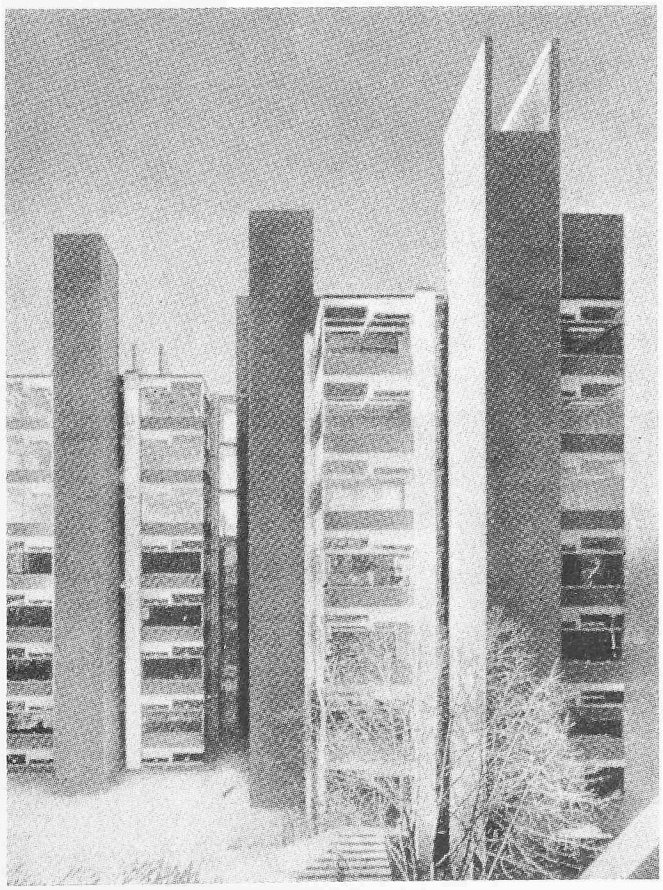
An den Haupttrakt des Zentrums grenzt im Westen ein grösserer Teich, über den eine Fussgängerbrücke, die gleichzeitig die Gemeindestrasse überspannt, in den Westteil der Siedlung führt. Die Verbindung zum Ostteil erfolgt über mehrere frei geschwungene Gehwege, die zwischen den Häuserzeilen sich teilweise netzartig ausbreiten.

Man müsste sich Anlagen dieser Art und den darin verwirklichten Gedanken vielleicht mit vermehrter Aufmerksamkeit zuwenden. Man müsste auch die Vorteile ihres menschlichen Zuschnittes aus eigenem Erleben neu gewichten und sich überlegen, ob dem naiven Käuferstolz und dem schreierischen Werbegehaben, die die Geburt eines der in Blech gebetteten und nur dank diesem Blech lebensfähigen Einkaufsmonstren allenthalben begleiten, nicht etwas heilsame Skepsis beizumengen wäre! *B.O.*

Nekrologe

† **Louis I. Kahn,** Architekt. Einer der einflussreichsten amerikanischen Architekten, Louis I. Kahn, ist am 17. März in New York im Alter von 73 Jahren einem Herzanfall erlegen. Zu den bekanntesten Werken Kahns, der klare und einfache geometrische Formen und als Materialien Ziegel und Beton bevorzugte, gehören die Yale Art Gallery in New Haven (Connecticut), des Salk-Institut in La Jolla (Kalifornien) und das Kimbell-Kunstmuseum im texanischen Fort Worth. Er arbeitete bis unmittelbar vor seinem Tode an umfangreichen Projekten in Dacca, der Hauptstadt von Bangladesh. Kahn, ein gebürtiger Estländer, war 1905 in die USA ausgewandert. Er lebte und arbeitete vorwiegend in Philadelphia. (sda)

Richards Medical Research Building University of Pennsylvania (1958 bis 1960) von *Louis I Kahn* (aus «Knaurs Lexikon der modernen Architektur»)



Louis Kahn machte sich 1947 selbständig und trat erst gegen die Mitte der fünfziger Jahre als bedeutender schöpferischer Gestalter hervor. In dieser Zeit lehrte er auch an der Amerikanischen Akademie in Rom, dann an der Yale University. Im Jahre 1955 wurde er als Professor der Architektur an die University of Pennsylvania berufen. Wie bei den meisten anerkannten Meistern unseres Jahrhunderts verschmilzt Kahns reifer Stil manchmal wiedersprüchliche Ideen und Tendenzen zu einem persönlichen Idiom.

Kahn löste sich verhältnismässig frühzeitig vom Neoklassizismus und Akademismus der fünfziger Jahre und folgte seiner alten Vorliebe der Beaux-Arts-Tradition – die auch Wright und Corbusier (in freilich verschiedener Schaffensrichtung) beeinflusst hatte. Mit dem Richards Medical Research Building der University of Pennsylvania in Beton- und Ziegelsteinformen hat L. I. Kahn von den Grundlagen seines Stils überlegen Gebrauch gemacht und sich mit diesem Bauwerk einen Platz in der Geschichte der zeitgenössischen Architektur geschaffen. *G. R.*

† **Adolf Meier-Mantel,** dipl. Bauingenieur, von Wädenswil, geboren am 28. März 1895, ETH 1914 bis 1924, mit Unterbruch, GEP, SIA, ist am 1. Mai gestorben. Seit 1933 führte der Verstorbene sein eigenes Ingenieurbüro in Wädenswil.

Umschau

Akademisches Gespräch über die Landesgrenzen. Am 9. Mai 1974 sprach an einem Vortragsabend des Landesvereins Tirol des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins im Hörsaal des Physikalischen Institutes der Universität Innsbruck unser Redaktionskollege *Adolf Ostertag* zum Thema «Über akademische Bildung». Was die Innsbrucker Kollegen zur Wahl eines Themas veranlasste, war der Aufsatz, der in unserer Zeitschrift SBZ *92* (1974), H. 1, S. 1–7, erschienen war. Im Anschluss an den Vortrag entspann sich in einem kleineren Kreise eine überaus rege Diskussion über Hochschul- und Bildungsfragen, an der sich der derzeitige Rektor und zwei Professoren der Universität sowie weitere Vereinsmitglieder beteiligten. Dabei kamen Probleme zur Sprache, die in Österreich und in der Schweiz teils gleichartig sind, teils sich für beide Länder kennzeichnenderweise unterscheiden. Man begrüsst den Gedankenaustausch über die Landesgrenzen hinweg, der das gegenseitige Verständnis vertieft und das Gefühl der Verbundenheit verstärkt. DK 371:62 *G. R.*